

GRAUBÜNDEN

Nummer 77 | Dezember 2021

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Seit etlichen Jahren gehört das Friedenslicht von Bethlehem zum Advent. Woher dieser moderne Brauch kommt und wie vielschichtig er ist, lesen Sie in unserem ersten Artikel (S. 2 und 3).

Noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts liess sich zur Weihnachtszeit die Konfession einer Familie in deren Stube ablesen: Bei den Reformierten stand ein Weihnachtsbaum, bei den Katholiken eine Krippe. Erst später begannen sich die Bräuche zu vermischen. Heute ist es in vielen Familien und Kirchen eine schöne Tradition, die Weihnachtskrippe aufzustellen – unabhängig der Konfession. Über die Bedeutung der einzelnen Krippenfiguren lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Die diesjährige ordentliche Jahresversammlung des Corpus catholicum war von Wahlgeschäften geprägt. Grosse Freude löste die Anwesenheit unseres Bischofs Joseph Maria aus, der in seinem Referat uns allen ans Herz legte, sich am synodalen Weg zu beteiligen (S. 5 und 6). Lesen Sie auch sein bischöfliches Grusswort, das er anlässlich des Weihnachtsfestes an uns richtet (S. 7). Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete und frohe Adventszeit. Mögen Sie immer wieder Ruhe und Musse finden, sich auf Weihnachten – auf die Geburt Jesu Christi – vorzubereiten. Gerade in ungewissen und schwierigen Zeiten dürfen wir auf Gott bauen, der uns zuruft: «Fürchte dich nicht, ich bin mit dir» (Jes 41,10). Möge das Licht von Weihnachten unser aller Herz durchdringen und zum Leuchten bringen.

Mit herzlichem Gruss



Foto: Anne Le Righe/Gaelli

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

# EIN «MODERNER» WEIHNACHTSBRAUCH

**Weihnachten gilt als Fest der Liebe und des Friedens. Seit über 25 Jahren zählt in der Schweiz die Weitergabe des Friedenslichtes von Bethlehem zu den neuen, aber lieb gewonnenen Traditionen der Adventszeit.**

Vor über 30 Jahren wurde die Idee des Friedenslichtes im österreichischen Linz geboren. Ausschlaggebend soll die Idee einer Radiohörerin gewesen sein, allen Spendern der Aktion «Licht ins Dunkel» mit einem Licht zu danken. Die Leiter der Sendung hatten die Idee, das Licht in der Geburtsgrötte von Bethlehem zu holen – der erste Schritt zu einem neuzeitlichen Weihnachtsbrauch war gelegt.

## Das Friedenslicht in der Schweiz

Seit 1986 entzündet jedes Jahr vor Weihnachten ein Kind in der Geburtsgrötte von Bethlehem ein Licht – das Friedenslicht. Anschliessend wird dieses Licht in einer speziellen Laterne mit dem Flugzeug nach Wien gebracht und von dort in über 30 Länder in Europa und Übersee weitergegeben.

1993 kam das Friedenslicht erstmals in die Schweiz. Seither hat es sich auch bei uns zu einem beliebten Brauch im Dezember entwickelt, mit dem an den Frieden erinnert werden soll, der von den Engeln bei der Geburt Jesu Christi verkündet wurde: «Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.» (Lk 2,14, Übersetzung: Hoffnung für Alle).

## Geburt des «Friedensfürsten»

Noch vor wenige Generationen sprach das Bild des neugeborenen Kindes in der Krippe zu den Menschen. Er erzählte von der Liebe Gottes zu uns Menschen, von seiner Inkarnation und der Friedensverheissung des Engels. Heute ist das Bild der Heiligen Familie nicht mehr auf Anhieb verständlich. Das



© Atelier le Righe

Friedenslicht von Bethlehem vermag die Botschaft des von Gott verheissenen Friedens jedoch auch zu den Menschen zu tragen, die kirchlich nicht mehr stark oder gar nicht sozialisiert sind.

Beide – Kind in der Krippe und Friedenslicht – nehmen Bezug auf Weihnachten, auf die Menschwerdung Gottes und den Hoheitstitel, der sich im Buch Jesaja findet und der später auf Jesus Christus bezogen wurde und am Heiligen Abend in der Lesung erklingt: «Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens» (Jes 9,5).

### Das Licht der Welt

Das Licht als Symbol ist uralte und knüpft an Erfahrungen an, die alle Menschen eint. Denn wer erinnert sich nicht an Momente bedrückender oder ängstiger Dunkelheit. Wie erlösend ist in einer solchen Situation ein Lichtschimmer, der das Dunkel durchbricht. Sei es im ganz wörtlichen oder im übertragenen Sinne.

Ohne Licht gibt es kein Leben. Deshalb spielte das Licht – gerade auch das Sonnenlicht – bereits in vorchristlichen Kulturen eine zentrale Rolle: Zur Zeit der Wintersonnenwende wurden in den vorchristlichen europäischen Kulturen Lichtfeste gefeiert. Als im 4. Jahrhundert die Geburt Christi auf den 25. Dezember gelegt wurde, erahnten auch Nichtchristen im Weihnachtsfest ihre vorchristlichen Werte: Licht und Leben haben Dunkelheit und Tod besiegt.

Auch in den jüdischen Riten und in der jüdischen Liturgie spielt das Licht eine zentrale Rolle. Die ersten Christen, die ursprünglich dem jüdischen Glauben angehörten, trugen das Wissen um die jüdische Lichtsymbolik ins junge Christentum.

Sowohl die Heilige Nacht als auch die Osternacht sind ganz von der Lichtsymbolik geprägt. Beide Nächte sollen der Wache und dem Gebet gewidmet sein. Nach beiden Nächten symbolisiert die aufgehende Sonne Christus, der im Johannesevangelium als das «Licht der Welt» (u.a. Joh 8,11) bezeichnet wird. Jesus Christus ist für uns Christen das Licht der Welt: Ohne Licht gibt es kein Leben – und ohne Gott ist alles nichts.

### Lichtsymbolik in der Welt

Aber auch ausserhalb der Liturgie, in unserem Alltag, ist die Lichtsymbolik präsent: Die Realpräsenz Gottes im Tabernakel bezeugt in einer katholischen Kirche das Ewige Licht. Ein Ewiges Licht brennt auch auf vielen Friedhöfen. Martinsfeuer und Martinslampen, Kerzenweihe und Johannisfeuer, Lichtprozession zur Evangeliumsverkündigung, Feuer bei der Altarweihe – das Licht als Zeichen göttlicher Präsenz ist religiös omnipräs-



sent. Das Friedenslicht von Bethlehem beinhaltet all diese Konnotationen unausgesprochen in sich. Es steht für die Friedensverheissung, die bei der Geburt Jesu an uns Menschen ergangen ist – und zugleich verweist es auf das «wahre Licht», auf Gott, der im kleinen Kind Gestalt angenommen hat und einer von uns wurde.

Das Friedenslicht von Bethlehem, das in der Geburtsgrotte Jesu entzündet und immer wieder neu geteilt wird, ist stets das gleiche Licht. Indem es aber immer wieder geteilt wird, gelangt es in ungezählte Zimmer und erfreut zahllose Herzen.

### Auch ein Auftrag

Das Friedenslicht mit jemandem zu teilen ist ein Zeichen der Verbundenheit und der gegenseitigen Unterstützung –, es ist auch ein Bekenntnis zum Glauben an den einen Gott, der uns aufgetragen hat, die Erde zu pflegen und zu hegen. Denn es sind unsere Hände, die auf dieser Welt am Reich Gottes bauen.

Wir sollen uns stark machen für Gerechtigkeit und Frieden, uns einsetzen gegen Armut und moderne Sklaverei. Wir sollen aufstehen und die Welt zu einem lebenswerten Raum machen, in dem sich alle Geschöpfe wohlfühlen. Wir alle sind Gottes geliebte Kinder – verbunden und eins in seinem Geiste. Wir alle tragen Verantwortung füreinander. Wenn wir das Friedenslicht teilen, so bleibt es immer das gleiche Licht, aber mit jedem Menschen, mit dem wir es teilen, wird die Welt ein bisschen heller. (sc)

Die Ankunft des Friedenslichtes in der Schweiz findet am dritten Adventssonntag, 12. Dezember 2021, um 17 Uhr an den Hauptstützpunkten in Basel, Fribourg, Luzern und Zürich statt. In Chur wird das Licht aus Bethlehem am Dienstag, 14. Dezember, 18.30 Uhr in der Regulakirche in einer ökumenischen Feier begrüsst und geteilt. Weitere Angaben werden zeitnah zur Ankunft auf der Homepage unter [friedenslicht.ch](http://friedenslicht.ch) aufgeschaltet.

**Begehbare Krippe  
in Gallipoli, Italien.**

# DIE WEIHNACHTSKRIPPE

**Die Weihnachtskrippe gilt seit jeher als ein spezifisch katholischer Brauch. Dabei hat jede einzelne Figur eine Bedeutung.**



*Fresko in der Franziskanerkirche, Beit Sahour, Hirtenfelder, Bethlehem.*

Der Aufbau einer Weihnachtskrippe gehört heute in vielen Familien zur weihnachtlichen Tradition. Zu den typischen Krippenfiguren gehören das Jesuskind, die Mutter Maria, der Vater Josef, Ochs und Esel und die drei Weisen aus dem Morgenland. Wahlweise können weitere Figuren dazugestellt werden. Ein oder mehrere Engel runden die Krippenszenarie ab. Doch was für eine Bedeutung haben die einzelnen Krippenfiguren eigentlich?

**Das Jesuskind:** Die Hauptfigur der Weihnachtskrippe ist das Jesuskind. Ein Säugling, der in einem ärmlichen Stall im Stroh einer Futterkrippe liegt. Es symbolisiert Gott, der zum Menschen geworden ist. Seine spärliche Bekleidung verdeutlicht seine Armut.

Von besonderer Bedeutung ist sein Name – Jesus. Denn alle Übersetzungen, ob aus dem Lateinischen, Altgriechischen oder Hebräischen, führen zu der Aussage «Gott, der Herr, hilft» und «Gott ist die Rettung». Damit wird klar, dass dieses kleine Kind die schwere Last der Not der gesamten Menschheit auf seinen Schultern trägt und der «sehnsüchtig erwartete Retter der Menschen» sein muss.

**Maria:** Die Mutter Maria ist in kniender oder sitzender Körperhaltung neben der Krippe positio-

niert. Sie trägt fast immer einen blauen Mantel – blau gilt als himmlische Farbe und steht für den Glauben und die Treue.

**Josef:** Josef, ein Mann in fortgeschrittenem Alter, steht aufrecht neben oder hinter seiner Familie, wobei er entweder eine leuchtende Laterne hält oder sich leicht gebeugt auf einen Stab stützt. Auf diese Weise symbolisiert er den Beschützer. Gleichzeitig gilt Josef als «Bewacher des Lichts», das mit der Geburt von Jesus die Welt erhellt.

**Ochs und Esel:** Seit frühchristlicher Zeit sind Ochs und Esel fester Bestandteil bildlicher Krippendarstellungen, obwohl die beiden Tiere im Lukasevangelium gar nicht erscheinen. Doch bei Jesaja 1,3 heisst es «Der Ochs kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn.» Die vermeintlich dummen Tiere sind klüger als die Menschen. Beide Tiere gelten als sogenannte Lastentiere und sollen verdeutlichen, dass Jesus auch die Lasten seiner Mitmenschen übernahm.

**Die Hirten:** Die Hirten repräsentieren das einfache Volk. Gleichzeitig stehen sie für Aufmerksamkeit und Aufbruch, da sie dem Verkündigungengel zuhörten und sich umgehend auf den Weg nach Bethlehem machten.

Die Hirten werden in unterschiedlichem Alter dargestellt; damit symbolisieren sie die verschiedenen Gesellschaftsgruppen.

**Die drei Weisen:** Die drei Weisen haben vermutlich die umfangreichste Deutung erfahren, die hier nicht vollständig wiedergegeben werden kann. Weder ihre Namen noch ihre Herkunft, ihr Beruf oder ihre Anzahl ist einheitlich überliefert.

Die Namen Caspar, Melchior und Balthasar tauchen erst im späten 9. Jahrhundert auf. Sie werden als Astrologen oder Wissenschaftler gedeutet, die zu jener Zeit bekannten Kontinente Afrika, Asien und Europa vertreten: Der junge Caspar (Afrika) bringt die Myrrhe, die das spätere Leiden und Sterben Jesu vorwegnimmt. Der alte Melchior (Europa) mit seinem langen Bart überbringt Gold, was Reichtum, Weisheit, Macht und Schönheit verkörpern soll. Balthasar (Asien) erscheint als Mann in mittlerem Jahren und überreicht ein Gefäss mit Weihrauch, das für Gebete und Opfergaben steht.

**Engel:** Zu jeder Weihnachtskrippe gehört mindestens ein Engel, der die Funktion des Verkündigungsengels übernimmt. Manchmal hält der Verkündigungseengel ein Spruchband zwischen den Händen, auf dem *Gloria in excelsis deo* (Ehre sei Gott in der Höhe) zu lesen ist. Die Worte sind Teil eines feierlichen Lobgesangs.

**Schafe und Lämmer:** Lämmer sind Symbol für Wehrlosigkeit und unschuldiges Leiden. Die Schafe waren Lebensgrundlage für viele Menschen.

**Pferd, Kamel und Elefant:** Neben den bekannten Krippentieren Ochs, Esel, Schafen und Hirtenhunden

zeigen zahlreiche Weihnachtskrippen auch Pferd, Kamel und Elefant. Sie gehören als Reit- und Lasttiere zu den drei Weisen aus dem Morgenland. Das Pferd wird Melchior, dem europäischen Weisen, zugeordnet; das Kamel Balthasar, dem Repräsentanten Asiens, und der Elefant Caspar, der in vielen Darstellungen als afrikanischer König gezeigt wird. In einigen Krippen kommt Balthasar aus Afrika und Caspar aus Asien. In diesem Fall ist der Elefant anhand der kleineren Ohren als indischer Elefant zu erkennen.

Genau wie die drei Weisen sind sie meist nur kurz zu sehen, da sie laut Kirchenkalender erst ab dem 6. Januar aufgestellt werden. (sc)

## JAHRESVERSAMMLUNG DES CORPUS CATHOLICUM



Katholische Landeskirche Graubünden  
Baselgia catolica Grischun  
Chiesa cattolica del Grigioni

**Am 27. Oktober fand die ordentliche Jahresversammlung des Corpus catholicum in Chur statt. Im Zentrum des Nachmittages standen die Wahlen und das Referat des Bischofs über die Grundkonzepte der Synodalität.**

Die Wahlen, die dieses Jahr anstanden, verliefen glatt und zügig. Der bisherige Vizepräsident des Corpus catholicum, Gian Derungs (Lumbrein), wurde für die Amtsdauer 2021/23 einstimmig und mit grossem Applaus zum Präsidenten des Corpus catholicum gewählt.

Ins freigewordene Amt des Vizepräsidenten folgte Martin Suenderhauf (Chur), der ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Als Aktuar wurde Beat Sax (Chur) in seinem Amt einstimmig bestätigt. Die bisherigen Mitglieder der Verwaltungskommission, Präsident Thomas Bergamin (Zizers), Silvia Casutt-Derungs (Falera), Filip Dosch (Cunter) und Rodolfo Fasani (Mesocco), wurden wiedergewählt. Das fünfte Mitglied, Generalvikar Jürg Stuker, wurde neu vom Bischof in die Verwaltungskommission delegiert.

Als neuer Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GKP) für die Amtsperiode 2021/2023 wurde Robert Willi (Chur) gewählt. Neu in die GKP wurde Martin Binkert (St. Moritz), die anderen Mitglieder in globo einstimmig gewählt.

Die Rekurskommission für die Amtsperiode 2022/25 setzt sich folgendermassen zusammen: Das bisherige Mitglied Ilario Bondolfi (Chur) wurde einstimmig zum neuen Präsidenten der Rekurskommission gewählt. Die restlichen Mitglieder – davon neu Michel Castelli (Li Curt), Nicole Kunz



**Herzliche Stimmung im Corpus catholicum: Gian Derungs (Präsident des Corpus catholicum), Bischof Joseph Maria und Thomas Bergamin (Präsident der Verwaltungskommission) nach der ordentlichen Jahresversammlung.**

(Stv., Chur) und Remo Cahenzli (Stv., Sagogn) – wurden einstimmig und in globo gewählt.

### Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2020/2021 schliesst mit einem Überschuss von Fr. 98 745.21 und wurde einstimmig genehmigt. Es mussten keine Rückstellungen aufgelöst werden.

Der Voranschlag 2021/2022 rechnet mit einem Einnahmenüberschuss von gut Fr. 38 800. Sowohl das Protokoll der Jahresversammlung des Corpus catholicum als auch der Jahresbericht 2020/21 wurden einstimmig genehmigt.

### Menschen als Abbild Gottes

Generalvikar Jürg Stuker stellte sich kurz in den drei Kantonssprachen vor und betonte, wie wichtig es ihm sei, mit den Menschen zu sprechen und sie als Abbild Gottes in den Mittelpunkt zu stellen. «Wir reden rasch über Menschen am Rande der Gesellschaft, doch machen nicht wir die Menschen zu «Menschen am Rande», nachdem wir uns in den Mittelpunkt gestellt haben? [...] Wenn wir nicht uns, sondern Jesus in die Mitte stellen, dann sind wir nicht länger eine egoistische, sondern eine christozentrische Kirche, dann sind wir die Kirche Jesu Christi.» Den Worten des Generalvikars folgte ein langer Applaus.

### Kühne Visionen entfalten

Bischof Joseph Maria entfaltete das Thema «Synodalität» der Weltsynode 2023 und legte allen ans Herz, dem Aufruf zum Mitmachen Folge zu leisten.

Es gelte, kühne Visionen für die kommenden Jahre zu entfalten, betonte der Bischof. Es gehe um Integration, Wertschätzung von verschiedenen Kulturen, Sprachen, Interessen, politischen Richtungen und Weltanschauungen – und auch um

die Frage eines echten Dialogs. «Dialog besteht nicht bloss aus Reden und Besprechen, sondern setzt echtes Interesse, beständiges Zuhören und eine grosse Aufnahmefähigkeit voraus. Ich bin erst zum Dialog bereit, wenn ich von der tiefen Überzeugung ausgehe, dass das, was der andere mir sagen kann und sagen möchte, eine Bereicherung für mich wird», so der Bischof.

Die echte synodale Gesinnung entstehe wesentlich im gegenseitigen Zuhören. «Entscheidungen, Massnahmen und Bestimmungen der kirchlichen Synodalität haben keinen Selbstzweck. Es geht um eine Kirche, die sich selbst vergisst, die keinen Eigennutz sucht und keine Nabelschau pflegt», so die klaren bischöflichen Worte. Die jetzige Synode, die im Herbst 2023 zu Ende gehen wird, werde zuerst «nur» die synodale Entfaltung der Kirche zustande bringen. Wenn uns dies gelinge, werde man, gestützt und dank der partizipativen Wege, anschliessend die sogenannten heissen Eisen angehen können. Der Bischof schloss mit einem Appell, bei synodalen Umfragen aktiv mitzumachen. Die Versammlung dankte mit einem langen Applaus und einer Flasche Wein. (sc)

Aktive Beteiligung bis 30.11.: [www.wir-sind-ohr.ch](http://www.wir-sind-ohr.ch)

## KALENDER DER RELIGIONEN

**Ein Weihnachtsgeschenk für all jene, die sich für die verschiedenen Religionen dieser Welt interessieren oder Religionsunterricht erteilen.**



Nicht nur in der jüdischen und christlichen Religion spielen Berge eine bedeutende Rolle – denken wir an Moses am Sinai oder an Jesu Bergpredigt. Auch in anderen Glaubensrichtungen werden Berge oft als privilegierte Orte der Begegnung von Himmel und Erde, von menschlicher und göttlicher Welt wahrgenommen.

Berge, Hügel und Gebirgsmassive sind sehr oft mit Gründungsmythen, Symbolen und Riten befrachtet und in nahezu allen bekannten Religionen spirituell bedeutsame Orte.

Nebst eindrucklichen Bildern bietet der Kalender «Berge – Stätten des Heiligen» viel Wissenswertes: So listet er die Daten der wichtigsten Feste und Feiertage auf und unterstützt damit auch die Zusammenarbeit in religiös gemischten Teams. Von Éditions Agora und IRAS COTIS gemeinsam erstellt, reicht er jeweils von September bis Dezember des Folgejahres und eignet sich auch für den Unterricht in Schulen.

Der Kalender behandelt jährlich ein Thema und beleuchtet es monatlich im Hinblick auf unterschiedliche religiöse Traditionen. Ein persönlicher Code auf dem Kalender ermöglicht den Zugang zu einer grossen Auswahl an Begleitmaterial auf der Website [www.kalender-der-religionen.ch](http://www.kalender-der-religionen.ch). (pd/sc)

Bestellungen unter [kalender@iras-cotis.ch](mailto:kalender@iras-cotis.ch), Fr. 15.–

# AGENDA IM DEZEMBER

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



### **Pfarramt**

#### **Pfarrer Andreas Rizzo**

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaeuens.ch

### **Pfarreisekretariat**

#### **Rosita Maissen**

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaeuens.ch

### **Präsidentin Pfarreirat**

#### **Rosita Maissen**

Mobile 079 519 99 18

### **Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz**

#### **Sandra Vieli**

Telefon 081 630 27 67

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

### **Mesmer Bonaduz**

#### **Willi und Erika Signer**

Telefon 081 641 12 80

Mobile 077 476 81 96

### **Mesmer Rhäzüns**

#### **Heini Caminada**

Telefon 081 641 18 52

#### **Josef Janutin**

Telefon 081 641 13 64

### **Anfrage zu Führungen in der Kirche S. Gieri**

#### **Riccarda Lemmer**

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaeuens.ch

## Mitteilungen aus beiden Pfarreien

### **Massnahmen wegen Corona**

Zur Eindämmung der Pandemie erhebt der Bundesrat eine Covid-Zertifikatspflicht für Gottesdienste ab 50 Personen. Diese Verordnungen sind sehr einschneidend. An den Gottesdiensten, in denen erfahrungsgemäss mehr als 50 Personen anwesend sind, müssen wir die Zertifikatspflicht einhalten. Im Monat Dezember betrifft es alle Gottesdienste am 24. und 25. Dezember. In der Agenda sehen Sie, wann das Zertifikat notwendig ist. Wir bitten Sie, das Zertifikat und die ID mitzunehmen. Bei Gottesdiensten mit Zertifikatspflicht ist das Tragen von Masken und das Einhalten von Abständen freiwillig.

Alle anderen Gottesdienste sind auf 50 Personen beschränkt. Es besteht keine Zertifikatspflicht, die Kontaktdaten werden erhoben. Maskenpflicht und Abstand bitte einhalten.

Uns ist durchaus bewusst, dass diese Massnahmen sehr einschneidend sind. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

### **Gruss vom Pfarrer**

Weihnachten ist das Fest der Nähe. Näher konnte Gott uns nicht kommen als in der Geburt seines Sohnes, der Mensch, das Kind werden wollte für uns. In unserem Bruder Jesus aber sind auch wir einander nahegerückt. Damals, in jener Nacht an jener Stelle, die Bethlehem heisst, ist die Welt glühend geworden vom Eintritt der göttlichen Wirklichkeit. An Weihnachten berühren sich Himmel und Erde immer wieder neu. Weihnachten ist der Durchbruch Gottes, der Durchbruch der Liebe in dieser Welt. Das ist etwas Gewaltiges. An den Weihnachtstagen kann jeder Güte und Liebe aufnehmen. Gott ist Liebe. Gott wohnt in dir. Jedes Herz kann eine Krippe sein, worin die Liebe geboren wird. Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass Sie in der Heiligen Nacht aus Ihren Sorgen und Ängsten aufbrechen können und das Licht von Betlehem und den Frieden des menschengewordenen Gottes

Sohn neu entdecken. Ihnen allen und Ihren Familien eine gesegnete und frohmachende Weihnachtszeit und Gottes Wegbegleitung im neuen Jahr 2022!

*Ihr Pfarrer Andreas Rizzo*

### **Ministranten – Samiklaus**

Alle Ministrantinnen und Ministranten von Bonaduz und Rhäzüns sind am **Montag, 6. Dezember, um 16.30 Uhr** herzlich ins Pfarreizentrum Bonaduz zum gemeinsamen «Samiklaus-Zvieri» eingeladen.

*Pfr. Andreas Rizzo*

### **Friedenslicht**

«Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller.» Jeweils kurz vor Weihnachten entzündet ein Kind in der Geburtsgrotte in Bethlehem ein Licht. Das Feuer stellt ein Symbol des Weihnachtsfriedens dar. Ein kleines Licht als Zeichen des Friedens wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt. Das Friedenslicht brennt ab **Montag, 20. Dezember, in den Kirchen Bonaduz und Rhäzüns** und kann von dort mit nach Hause genommen werden. Spezialkerzen können für 5 Franken gekauft werden. Es kann aber auch eine eigene Laterne benutzt werden.

### **Krippenspiel**

#### **Die sonderbare Nacht**

Die siebenjährige Julia – genannt Julchen – erfährt zufällig, dass es kein Christkind gibt. Die Schulklasse ihres Bruders Jens soll als Hausaufgabe auf dem Weihnachtsmarkt Passanten interviewen und sie nach dem Sinn von Weihnachten fragen. Julchen beschliesst, das auch zu tun. Auf dem Weihnachtsmarkt begegnet Julchen einer älteren Dame, die ihr von Gott erzählt, der seinen einzigen Sohn auf die Erde geschickt hat ...

Die sonderbare Nacht werden unsere Drittklässler aus Rhäzüns und Bonaduz in diesem Jahr am Familiengottesdienst zu Weihnachten zum Besten geben. Wir sind gespannt auf die Antworten, und

vor allem wie Julchen diese Weihnachten erlebt und feiert.

Ich freue mich über die Kinder, welche sich für dieses Weihnachtsspiel anmelden und an zwei Mittwochnachmittagen proben. **Am 24. Dezember 2021** findet dann der Gottesdienst mit dem Weihnachtsspiel um **17 Uhr** in der Kirche in Bonaduz statt. An diesem Abend besteht in der Kirche Zertifikatspflicht, ausgenommen Kinder bis 16 Jahre.

*Claudine Petrig, Katechetin*

### Das Jahr geht zu Ende

Der Pfarreirat möchte auch in diesem Jahr mit einer kleinen Gabe zum Weihnachtsfest den Pfarreiangehörigen ein schönes Fest und einen guten Start ins neue Jahr wünschen.

Von Heiligabend bis zum Stephanstag werden diese in unserer Kirche zum Abholen bereit sein. Gerne können Sie eine solche Gabe auch für jene mitnehmen, die an den Weihnachtstagen nicht zu den Gottesdiensten kommen können. Wir wünschen eine gute Zeit und schöne Adventstage.

*Rosita Maissen, Pfarreirat*

### Rückblick Begegnungsnachmittag



Nach einem Jahr Pause durften wir wieder gemeinsamen den Begegnungsnachmittag verbringen. In gemütlicher Atmosphäre sind viele schöne Gespräche entstanden. Wir haben zusammen gelacht und auch gesungen. Herr Claudio Gadola hat uns den Nachmittag mit Musik am Klavier verschönert. Wir wurden mit feinen Kuchen, Torten und Cremes verwöhnt. Es war ein gelungenes und gemütliches Zusammenkommen. Jeder von uns durfte ein selbstgemachtes Glas Apfelgelee mit nach Hause nehmen, den Sandra mit Liebe für uns gekocht und dekoriert hat. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Teilnehmer/-innen und hoffe, euch alle im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen. Herzlichen Dank an Claudio Gadola für die Musik und an mein Team, das mir unermüdlich zur Seite steht.

*Rosita Maissen, Pfarreirat*

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL

[www.kath-kirche-bonaduz.ch](http://www.kath-kirche-bonaduz.ch)



### Gottesdienste

#### Donnerstag, 2. Dezember

17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 3. Dezember

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

Krankenkommunion am Vormittag

16.00 Uhr Klinkinderfiir in Tamins

#### 2. Adventssonntag

##### Samstag, 4. Dezember

19.00 Uhr Messfeier

##### Sonntag, 5. Dezember

09.00 Uhr Messfeier

Stiftmesse für

Eheleute Irma und Hans

Caluori-Caluori und

Angehörige

#### Montag, 6. Dezember

Keine Messfeier wegen eines

Ministranten-Anlasses

#### Donnerstag, 9. Dezember

17.30 Uhr Messfeier

Stiftmesse für

Luzia und Othmar

Dora-Bieler und Familien

#### Freitag, 10. Dezember

07.15 Uhr Rorate-Gottesdienst

Mitgestaltung durch die

6. Klasse, zusammen mit

Frau Claudine Petrig

### 3. Adventssonntag

*Kollekte zur finanziellen Unterstützung für den Neubau der Kaserne der Schweizergardisten in Rom*

#### Samstag, 11. Dezember

19.00 Uhr Messfeier

Gedächtnismesse für

Franco Camenisch-

Sciamanna

#### Sonntag, 12. Dezember

09.00 Uhr Messfeier

17.00 Uhr Adventskonzert der Musikgesellschaft Bonaduz in der Kirche

#### Montag, 13. Dezember

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend

eucharistische Anbetung

bis 18 Uhr

#### Donnerstag, 16. Dezember

Keine Messfeier

#### Freitag, 17. Dezember

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

### 4. Adventssonntag

*Kollekte für Anima Una: Setzt sich für die Glaubensweitergabe an Jugendliche und jungen Familien ein*

#### Samstag, 18. Dezember

19.00 Uhr Messfeier in Tamins

#### Sonntag, 19. Dezember

09.00 Uhr Messfeier

Stiftmesse für Irma Bieler

#### Montag, 20. Dezember

17.00 Uhr Bussandacht vor

Weihnachten mit Beicht-

gelegenheit

#### Donnerstag, 23. Dezember

17.30 Uhr Messfeier

Stiftmesse für

Giovanna Bieler-Somaini

und Angehörige

### Heiliger Abend

*Kollekte für das Kinderspital Bethlehem*

#### Freitag, 24. Dezember

17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der 3. Klasse

mit ihrer Katechetin Frau

Claudine Petrig

Zertifikatspflicht

23.00 Uhr Weihnachtmesse mit Begleitung des Orchesters und des Kirchenchores

Zertifikatspflicht

## Weihnachten

### Samstag, 25. Dezember

10.15 Uhr Weihnachtsmesse, musikalische Begleitung durch Frau Brum an der Querflöte  
Hochfest der Geburt des Herrn  
Zertifikatspflicht

### Heilige Familie

#### Sonntag 26. Dezember

09.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Anna Maria Federspiel

#### Montag, 27. Dezember

Keine Messfeier

#### Donnerstag 30. Dezember

Keine Messfeier

## Silvester

### Freitag, 31. Dezember

18.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Sr. Jutta Maria Widmer

## Taufen

Das Sakrament der Taufe, das Geschenk des Glaubens haben erhalten:

### Finja Degrell

getauft am 31. Oktober 2021, Eltern: André und Cornelia Degrell-Vincenz

### Gianin Flury

getauft am 31. Oktober 2021, Eltern: Sven und Natalia Flury-Cavegn

Wir wünschen Finja und Gianin und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.

## Kollekten im Oktober

		CHF
03.	Für den kath. Unterstützungsverein	117.55
09./10.	Für die Pfarrei	59.90
16./17.	Für das Elisabethenwerk	148.30
23.	Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche	12.55
30.	Für das Priesterseminar St. Luzi	12.00

Ein herzliches Vergelt's Gott!

## Mitteilungen

### Rorate-Gottesdienst



Die 6. Klasse gestaltet zusammen mit ihrer Katechetin Claudine Petrig den Rorate-Gottesdienst am **Freitag, 10. Dezember, um 7.15 Uhr** mit und freut sich, uns alle auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Wir laden alle herzlich zu diesem Gottesdienst in die mit vielen Kerzen beleuchtete Kirche ein. Das gemeinsame Frühstück findet dieses Jahr nicht statt.

Die Kinder erhalten nach dem Gottesdienst eine kleine Stärkung für den Schulweg.

*Die 6. Klasse mit Claudine Petrig*

### Kirchenchor am Heiligabend

Der Salzburger Domkapellmeister Johann Ernst Eberlin (1702–1762) und seine «Missa in C» erklingen in der diesjährigen Mitternachtsmesse am **Freitag, 24. Dezember, um 23 Uhr** in der Bonaduzer Kirche. Die Konzertmeisterin Laura Zangger führt das Instrumentalensemble mit Streichern und Bläsern an, das zusammen mit Markus Schmid an der Orgel und dem Gemischten Kirchenchor Bonaduz unter Leitung von Kirchenmusikerin Annegret Ernst Weissert musiziert. Eberlin, der Zeitgenosse und zeitweise auch Lehrer von Wolfgang A. Mozart war, hat eine in seiner Kürze ansteckend strahlende Festmesse komponiert, die Freude beim Singen und Hören macht und durch die geschickten Wechsel zwischen Solisten – gesungen von Conny Retzke (Sopran) und Sebastian Schäfer (Bariton) – eingängig und abwechslungsreich klingt. Predigt und Liturgie liegen in den

bewährten Händen von Pfarrer Andreas Rizzo. Wir laden alle herzlich dazu ein. Beachten Sie bitte, dass an diesem Gottesdienst die Zertifikatspflicht gilt. Besten Dank.

*Annegret Ernst-Weissert, Dirigentin*

### Pilgerwoche auf dem Jakobsweg in Frankreich

#### Samstag, 10. September, bis Sonntag, 18. September 2022, von Le Puy nach Conques

In Santiago de Compostela endet der legendäre Jakobs-Pilgerweg. Zu diesem sehr fernen Ziel führt der Weg von Graubünden aus durch zahlreiche, wunderbare Landschaften. Eine davon ist die Hochebene des Aubrac. Sie befindet sich auf der Etappe zwischen Le Puy und Conques im Süden Frankreichs. Auf diese Etappe und über diese Hochebene wird sich die Pfarrei Mariä Himmelfahrt Bonaduz im September 2022 begeben. Der Jakobsweg und mit ihm das Fernwandern sind zu einem bedeutsamen Pilger- und Ferienerlebnis angewachsen. Es ist nicht immer möglich, den legendären Jakobsweg in seiner ganzen Länge zu gehen. Da verhilft die Strecke Le Puy–Conques zu einem aussagekräftigen Erlebnis auf einem Teilstück. Angeleitete Besinnungszeiten in Kirchen, Kapellen oder im Freien der Natur gestalten aus einzelnen Wandertagen eine Pilgerwoche. Der Komfort eines Reisebusses und die Übernachtungen in einfachen Hotels antworten auf das Bedürfnis nach einer gehaltvollen und persönlichen Pilger- und Wander-Ferienwoche.

### Liebe Pfarreiangehörige



*Foto von Judith Spadin*

Wir wünschen Ihnen von Herzen eine besinnliche Adventszeit und frohe und gesegnete Weihnachtstage. Alles Gute und Gottes Segen für das kommende Jahr.

*Kirchgemeinderat Bonaduz*

# RHÄZÜNS

www.kirchgemeinde-rhaeuens.ch



## Gottesdienste

### Donnerstag, 2. Dezember

16.30 Uhr Messfeier

### Freitag, 3. Dezember

Krankenkommunion am Vormittag

16.00 Uhr Klliekinderfir in Tamins

### 2. Adventssonntag

#### Samstag, 4. Dezember

17.45 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Peter Anton Caviezel-Spadin und Angehörige

#### Sonntag, 5. Dezember

10.15 Uhr Messfeier

#### Dienstag, 7. Dezember

07.15 Uhr Rorate-Gottesdienst, Mitgestaltung durch die Kinder der 6. Klasse, zusammen mit Claudine Petrig

#### Donnerstag, 9. Dezember

16.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Nelly und Isidor Camenisch-Vetter

### 3. Adventssonntag

Kollekte zur finanziellen Unterstützung für den Neubau der Kaserne der Schweizergardisten in Rom

#### Samstag, 11. Dezember

17.45 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 12. Dezember

10.15 Uhr Messfeier  
17.00 Uhr Adventskonzert der Musikgesellschaft Bonaduz in der Kirche Bonaduz

#### Dienstag, 14. Dezember

09.30 Uhr Messfeier

#### Donnerstag, 16. Dezember

17.00 Uhr Bussandacht vor Weihnachten mit Beichtgelegenheit

### 4. Adventssonntag

Kollekte für Anima Una: Setzt sich für die Glaubensweitergabe an Jugendliche und jungen Familien ein

#### Samstag, 18. Dezember

17.00 Uhr Anlass 1 Million Sterne mit Turmbläser

17.45 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 19. Dezember

10.15 Uhr Messfeier  
Jahresmesse für Maria Schwarzenbach-Caluzi  
Stiftmesse für Robert Schwarzenbach

#### Dienstag, 21. Dezember

09.30 Uhr Messfeier

#### Donnerstag, 23. Dezember

16.30 Uhr Messfeier

### Heiliger Abend

Kollekte für das Kinderspital Bethlehem

#### Freitag, 24. Dezember

21.30 Uhr Weihnachtsmesse, Zertifikatspflicht

### Weihnachten

#### Samstag, 25. Dezember

09.00 Uhr Weihnachtsmesse, musikalische Begleitung durch Frau Brum an der Querflöte  
Hochfest der Geburt des Herrn, Zertifikatspflicht

### Heilige Familie

#### Sonntag, 26. Dezember

10.15 Uhr Messfeier

#### Dienstag, 28. Dezember

Keine Messfeier

#### Donnerstag, 30. Dezember

Keine Messfeier

### Silvester

#### Freitag, 31. Dezember

17.00 Uhr Messfeier

## Mitteilungen

### Rorate-Gottesdienst

Die 6. Klasse gestaltet den Rorate-Gottesdienst am **Dienstag, 7. Dezember,**

um **7.15 Uhr** mit. Wir laden alle herzlich ein, diese besinnliche Feier bei Kerzenlicht mit uns mitzufeiern. Das gemeinsame Frühstück findet leider nicht statt. Die Kinder erhalten nach dem Gottesdienst eine kleine Stärkung für den Schulweg.

*Die 6. Klasse mit Claudine Petrig*

### 1 Million Sterne in Rhäzüns

Am **Samstag, 18. Dezember**, findet das Adventsfenster auf dem Schulhausplatz statt. Um **17 Uhr** erfreuen uns die Turmbläser mit weihnachtlichen Klängen. Gleichzeitig beteiligen wir uns an der Kerzenlicht-Aktion, welche von der CARITAS GR organisiert wird. Damit bekunden wir unsere Solidarität mit den in Armut lebenden Menschen im Kanton. Wir offerieren Ihnen heisse Getränke und feinen Kuchen.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

*Für das OK: Georgina Caminada*

### Romanische Messe

Wir möchten uns ganz herzlich bei Pfarrer Marcus Flury für die beiden romanischen Messen bedanken, welche er in Rhäzüns zelebriert hat. Wir hoffen ganz fest, im kommenden Jahr wiederum zwei Daten zu finden, an welchen wir Ihnen eine romanische Messe bieten können.

*Kirchenrat Rhäzüns*

### Herzliches Dankeschön

Der Kirchenrat möchte sich bei Pius Tschalèr ganz herzlich für seine Arbeit in der Pfarrei bedanken. Wir konnten viele Jahre auf seine Arbeit vertrauen. Die Kirche war immer passend und wunderschön geschmückt. Jedes Detail war mit Herzblut geordnet. Zu den Festen strahlte die Kirche in einem prachtvollen Blumenmeer. Auch bei den Prozessionen war alles im Detail geplant. Wir wünschen Pius zur Pensionierung alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

*Kirchenrat Rhäzüns*

### Liebe Pfarreiangehörige

Wir wünschen Ihnen von Herzen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute und Gottes Segen für das kommende Jahr.

*Kirchenrat Rhäzüns*



## DOMAT/EMS – FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



### Pfarramt

#### Pfarrer Gregor Barmet

Katholisches Pfarramt  
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems  
Telefon 079 773 96 32  
081 633 11 43  
pfarrer@kathems.ch

#### Diakon Guido I. Tomaschett

Mobile 079 526 46 08  
diakon@kathems.ch

#### Missione cattolica italiana

#### Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems  
Mobile 079 294 35 19

#### Pfarrreisekretariat

#### Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77  
sekretariat@kathems.ch  
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

#### Kirch- und Kulturzentrum Sentupada

#### Manuela Hösli-Strobl

Mobile 079 313 16 33

Reservationen und Anfragen  
werden von Montag bis Freitag, von  
9 bis 11 Uhr entgegengenommen.

#### Sakristan

#### Giovanni Brunner

Mobile 078 715 79 56

#### Kirchgemeindepräsident

#### Franco M. Thalman

Telefon 081 633 20 33

## Grusswort

Der kalte und dunkle Monat Dezember hat viele kirchliche Highlights, die mit Licht, Wärme und Freude verbunden sind: 2. Dezember – Gedenktag des hl. Luzius, übersetzt «der Leuchtende», Patron des Bistums Chur. 4. Dezember – Gedenktag der hl. Barbara, «ein Obstzweig am Barbaratag in eine Vase gesteckt, wird an Weihnachten blühen». 6. Dezember – Gedenktag des hl. Nikolaus von Myra, Freude der Kinder. 8. Dezember – Unbefleckte Empfängnis Mariens, Beginn des Erlösungswerkes des Menschen. 13. Dezember – Gedenktag der hl. Luzia, übersetzt «die Leuchtende», Märtyrerin in Syrakus; dann die Rorate-Gottesdienste mit Kerzenlicht. 24. Dezember – Weihnachten, «das Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt» (Evangelist Johannes); eigentlich im julianischen Kalender symbolisch angesetzt auf den Tag der Sonnenwende. Und schliesslich verabschieden wir den Monat Dezember mit «Lichtern am Himmel» an Silvester. Lassen wir uns vom Licht erleuchten und werden wir Licht für andere.

*Pfarrer Gregor Barmet*

## Gottesdienste

### BAG-Covid-Richtlinien

Beachten Sie die Angebote, die mit einem Stern (\*) gekennzeichnet sind. Für diese Gottesdienste müssen Sie ein Covid-Zertifikat und einen Ausweis vorlegen können. Bei Gottesdiensten ohne Zertifikat herrscht Maskenpflicht! Änderungen vorbehalten bei neuen Covid-Richtlinien.

#### Mittwoch, 1. Dezember

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

#### Donnerstag, 2. Dezember

#### HI. Luzius, Patron des Bistums Chur

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

#### Freitag, 3. Dezember

#### Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht  
19.00 Uhr HI. Messe

## 2. Adventssonntag

*Kollekte: Waisenkinder in Indonesien und Bali (Star-Kids-Foundation, Thusis)*

#### Samstag, 4. Dezember

#### Herz-Mariä-Sühnesamstag

08.30 Uhr HI. Messe  
09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr\* Vorabendmesse

#### Sonntag, 5. Dezember

08.15 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr\* HI. Messe  
17.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg  
18.00 Uhr Abendandacht

#### Montag, 6. Dezember

#### HI. Nikolaus von Myra

17.00 Uhr Rosenkranz

#### Dienstag, 7. Dezember

06.00 Uhr Rorategottesdienst – es musiziert das RonDolce-Quintett; mit Anmeldung, bitte Textteil beachten  
18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

#### Mittwoch, 8. Dezember

#### Hochfest Unbefleckte Empfängnis Mariens

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

#### Donnerstag, 9. Dezember

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

#### Freitag, 10. Dezember

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

## 3. Adventssonntag

*Kollekte: Für Übersetzungen, Druck und Verbreitung von Bibeln in China (Schweiz. Bibelgesellschaft, Biel)*

#### Samstag, 11. Dezember

18.00 Uhr HI. Messe in alban. Sprache  
19.00 Uhr\* Vorabendmesse

#### Sonntag, 12. Dezember

08.15 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr\* HI. Messe  
16.00 Uhr Ökum. Kleinkindergottesdienst in der Sentupada  
17.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr\* Adventskonzert mit Chor Viril

#### Montag, 13. Dezember

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 14. Dezember**

06.00 Uhr\* Ökum. Rorate-Gottesdienst  
mit Sängerin Riccarda  
Vedana-Jörg und Gitarrist  
Ernst Eggenberger;  
anschliessend Kaffee in der  
Sentupada  
18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 15. Dezember**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 16. Dezember**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz mit Gebet für  
Priesterberufungen

**Freitag, 17. Dezember**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe mit Aussendung  
des Friedenslichtes

**4. Adventssonntag**

*Kollekte: Schweizerische Hilfe für Mutter  
und Kind (CH-Münchenstein)*

**Samstag, 18. Dezember**

09.00 Uhr Gottesdienst mit Marien-  
weihe (siehe Textteil  
Pfarreiblatt November)  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr\* Vorabendmesse

**Sonntag, 19. Dezember**

08.15 Uhr Frühmesse  
09.30 Uhr\* HI. Messe  
17.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg mit  
Schülerinnen und Schü-  
lern der 1. Klasse sowie  
Kinderchor zum Thema  
Friedenslicht. Sie können  
das Licht von Betlehem mit  
nach Hause nehmen.  
18.00 Uhr Abendandacht

**Montag, 20. Dezember**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 21. Dezember**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 22. Dezember**

09.00 Uhr HI. Messe  
19.00 Uhr Bussandacht, anschlies-  
send Beichtmöglichkeit bei  
verschiedenen Priestern

**Donnerstag, 23. Dezember**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Heiliger Abend**

*Kollekte: Kinderspital Betlehem*

**Freitag, 24. Dezember**

16.00 Uhr\* Familiengottesdienst mit  
Krippenspiel  
(Eucharistiefeier)  
18.00 Uhr\* Familiengottesdienst unter  
Mitwirkung der Musica  
da Domat  
20.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in  
italienischer Sprache  
22.00 Uhr\* Weihnachtsmesse unter Mit-  
wirkung des Chor Baselga

**Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachtstag**

*Kollekte: Kinderspital Betlehem*

**Samstag, 25. Dezember**

09.30 Uhr\* Lateinisches Hochamt unter  
Mitwirkung des Chor Baselga  
11.00 Uhr Festgottesdienst (telefo-  
nische Anmeldung im Pfarr-  
haus erforderlich)  
17.00 Uhr Santa Messa italiana  
19.00 Uhr Lateinische Vesper

**Stefanstag –  
Fest der Familie****Sonntag, 26. Dezember**

09.30 Uhr\* HI. Messe  
17.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr Abendandacht

**Montag, 27. Dezember**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 28. Dezember**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 29. Dezember**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 30. Dezember**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 31. Dezember**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Taufen**

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens  
haben erhalten:

**Muscas Amelia**, Eltern: Matic Ivan und  
Muscas Désirée, getauft am 9. Oktober

**Battaglia Leano**, Eltern: Daniel und  
Nicole, getauft am 10. Oktober

**De Napoli Viviana**, Eltern: Maurizio  
und Amanda geb. Zala, getauft am  
17. Oktober

**Laim Enea**, Eltern: Laim Sandro und  
Seglias Nadine, getauft am 17. Oktober

**Perez Lucia Sofie**, Eltern: Perez Juan  
und Sokole Dafine, getauft am  
23. Oktober

**Balzer Lio**, Eltern: Andreas und Denise  
geb. Schnider, getauft am 23. Oktober

**Balzer Mo Werni**, Eltern: Andreas und  
Denise geb. Schnider, getauft am  
23. Oktober

**Solèr Gianna**, Eltern: Gregor und Nicole  
geb. Dobmann, getauft am 24. Oktober



*Amelia Muscas – frisch getauft in den  
Armen ihres Vaters Ivan Matic.*

**Trauung**

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

**Meier Carmen und Häfner Claudio**  
am 2. Oktober 2021 in Lenz

*Wir wünschen Gottes Segen für den  
gemeinsamen Weg.*

**Unsere Verstorbenen**

Der Herr über Leben und Tod hat zu  
sich gerufen:

**Salvi-Barozzi Giuseppe**

6.11.1930–1.9.2021

**Würmli-Graf Josef**

27.6.1949–23.10.2021

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe  
und seinen Frieden; den Angehörigen  
Kraft, Trost und Zuversicht.*

## Gedächtnismessen

### Freitag, 3. Dezember

Alfons und Walburga Caluori-Crufer und Familien

### Samstag, 4. Dezember

Claudia Sigrist

Anton und Barbara Cavegn-Maissen mit Familien

### Sonntag, 5. Dezember

Giacun Gieri und Floriana Caviezel-Bargetzi mit Familien und Tochter Vera René Degen (Felsberg)

### Dienstag, 7. Dezember

Elisabeth und Wilhelm Bernasconi-Eckhart mit Familien

### Mittwoch, 8. Dezember

Katharina und Josef Brunner-Zarn mit Familien sowie Barbara Brunner

### Donnerstag, 9. Dezember

Peter Anton und Emma Jörg-Just mit Familien

### Samstag, 11. Dezember

Madleine und Josef Lang-Willi mit Familien

### Sonntag, 12. Dezember

Anton Buholzer-Capaul

### Dienstag, 14. Dezember

Catrina und Lydia Schnoz  
Elisabeth und Fritz Gleichweit-Fetz mit Familien

### Mittwoch, 15. Dezember

Alfons und Trudi Fontana-Ender mit Kindern

### Mittwoch, 29. Dezember

Pierino Rota

### Donnerstag, 30. Dezember

Alfred und Tresa Thoma-Schmed mit Familie

### Freitag, 31. Dezember

Franzestg und Lena Jörg-Berthel mit Familien

## Kollekten im Oktober

### 2./3. Oktober 2021

Für das Kinder- und Jugendzentrum «Arche» in Russland (G2W, Zürich) CHF 275.–

### 3. Oktober 2021

Anlässlich des Gedenkgottesdienstes des Frauenvereins, für das Kinderheim Stiftung Therapieon, Zizers CHF 170.–

### 9./10. Oktober 2021

Für die Orgelrenovation in der Kirche Maria Melchtal in Obwalden CHF 240.–

### 16./17. Oktober 2021

Für die Rettung von Flüchtlingen in Seenot (SOS Mediterranee, Genf) CHF 500.–

### 23./24. Oktober 2021

Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio, Freiburg) CHF 370.–

### 30./31. Oktober/1. November 2021

Für das Priesterseminar St. Luzi, Chur CHF 445.–

## Mitteilungen

### Senioren-Mittagstisch

Wird kurzfristig entschieden. Auskunft gibt Koordinatorin Alice Federspiel, 081 633 31 73.

### Chor Baselga Domat

Heiligabend, 24. Dezember  
Gottesdienst 22 Uhr

Da mesa notg fideivlamein,

pop. F. Jörg

Gloria a Diu, F. Silcher

Cradle Hymn, K. A. Arnesen

Christmas Sanctus, Lee Dengler

Angel's Carol, John Rutter

### Chor Baselga Domat

Weihnachten, 25. Dezember  
Gottesdienst 9.30 Uhr  
Vesper 19 Uhr

Laudate dominum,

Christopher Tambling

Missa brevis, Jacob de Haan

Herbei, o ihr Gläubigen,

Anglican Hymnal

Pieder Jörg, Orgel

Cornelia Meier Eckstein, Leitung

### St.-Nikolaus-Aktion des Kath. Dorfvereins Domat/Ems

Alljährlich organisiert der Kath. Dorfverein die St.-Nikolaus-Besuche. Wir engagieren erfahrene Kläuse und verschönern mit unserem Besuch Ihr kleines Familienfest zu Hause. Sie werden in der Zeit von ca. 18.15 bis ca. 21 Uhr besucht. Die Besuche nördlich der Bahnlinie (Sentupada) sind am **Sonntag, 5. Dezember**, die südlich der Bahnlinie (Altersheim) am **Montag, 6. Dezember**. Anmeldungen können via Mail oder Post eingereicht werden. Anmeldeschluss ist der 2. Dezember.

Fragen wie «Was passiert, wenn wir einen Klaus bestellt haben?», «Kostet der Klaus etwas?» oder weitere Infos erhalten Sie per Mail bei Stephan Dürst. Was sollte auf einer Anmeldung stehen? Name, Adresse, Telefonnummer, Mail, Anzahl der Kinder, gewünschte Sprache (Deutsch oder Romanisch).

Anmeldungen für den St.-Nikolaus-Besuch per Mail bis Donnerstag, 2. Dezember an:

st.nikolausdomatems@gmx.ch oder Stephan Dürst, Via Tuma Platta 13, 7013 Domat/Ems

Erfolgreiche Anmeldungen werden via Mail bestätigt!

**Unsere Klausgruppen verfügen über ein Covid-Zertifikat.**

### Rorate-Gottesdienste

Der zweite Rorate-Gottesdienst am **Dienstag, 7. Dezember, 6 Uhr** mit dem RonDolceQuintett wird ohne Zertifikat angeboten. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt (Maskenpflicht). Es braucht eine telefonische Anmeldung im Pfarrhaus. (gb)

### Mutationen beim Kommunionhelferdienst

Als beliebter Kommunionhelfer und Koordinator des Teams gibt **Aldo Camenisch** (56) nach 20 Jahren sein Amt ab. Spontan bei einem Apéro hat ihn damals Sur Giusep Jacomet für diese Aufgabe angefragt. Der ehemals fleissige Ministrant aus Bonaduz hat mit Freude zugesagt. Diese Motivation hat bis heute angehalten. Nur ungern muss das Kommunionhelferteam ihn ziehen lassen. Vielen herzlichen Dank für die langjährige Treue!



**Antonija Renic Matic** (44)

wird neu zur Kommunionhelfergruppe dazustossen. Sie unterrichtet Englisch am Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales in

Chur. Für Gottesdienstbesucher/-innen ist die Frau von Mirko und die Mutter der beiden Ministranten Mateo und Ivano eine bekannte Person. Ihre Bereitschaft ist eine Freude. Die Koordination übernimmt die bisherige Kommunionhelferin **Elian Cavegn-Camathias** (41). Auch diese Zusage sei ganz herzlich verdankt. (gb)

## Die neue Website ist da!



Nun ist sie also endlich da, die seit längerem erwartete, neue Website. Informativ, kurzgefasst und begleitet mit Bildmaterial zeigt sich die neugestaltete Website

unserer Pfarrei in neuer Frische ihren interessierten Leserinnen und Lesern. Ob nun auf dem grossen Bildschirm in ihrer ganzen Grösse, wobei die Bilder sehr schön zum Ausdruck kommen, oder doch lieber ganz praktisch und schnell auf dem Handy – die neugestaltete Website steht Ihnen ab sofort mit Informationen zu unserer Pfarrei zur Verfügung. (*git*)

[www.kath-ems-felsberg.ch](http://www.kath-ems-felsberg.ch)

## GV Kirchenchor

Am 1. Oktober standen zwei Frauen im Zentrum: **Stefania Brazerol-Jörg** (90) feiert 75 Jahre (!) Mitgliedschaft im Kirchenchor. Gratulation und noch vielmehr herzlichen Dank für den langjährigen Einsatz in der Pfarrei Domat/Ems. Eine solche Ehrung ist doch sehr selten! Zu Beginn hatte die Jubilarin noch nicht so viele Einsätze, da oftmals nur die Männer sangen. So war sie auch im «Singkreis Chur» dabei. Zeitgleich wurde die Ehrung unserer kompetenten und sympathischen Dirigentin **Cornelia Meier-Eckstein** gefeiert. Seit 30 Jahren dirigiert sie nicht nur den Chor, sondern hält ihn durch ihre gewinnende Art zusammen. Den beiden Frauen gebührt höchstes Lob. (*gb*)

## Steinkreuze basteln mit den 1. Klässlern



Am Mittwochnachmittag, 27. Oktober, gegen 13.30 Uhr warteten auf dem Dorfplatz 18 neugierige Erstklässler – ausgerüstet

mit kleinen, flachen, selbst-gesammelten Steinen –, bis sie endlich in den Sentupadasaal durften. Dort wurden sie von Katechetinnen begrüsst, die mit ihnen den Nachmittag mit basteln, spielen, singen und sogar ein wenig tanzen verbrachten. Jedes Kind durfte sein eigenes Steinkreuzchen gestalten. Fast wie bei einem Puzzle wurden die Steinchen auf dem vorbereiteten Karton angeordnet und schliesslich aufgeklebt. Es blieb sogar etwas Zeit, mit den übrig gebliebenen Steinchen am Boden Bilder auf Tücher zu legen. Auch das gab wunderbare Werke. Eine willkommene Abwechslung brachte das Spitalfangis auf dem Sentupadaplatz und andere Spiele und natürlich ein Zvieri. Schliesslich wurden die Kreuzchen in der Kirche von Pfr. Barmet gesegnet, und die Kinder teilten mit, wo sie sie zu Hause aufhängen werden und welche Bedeutung das Kreuz für sie hat.

*Renate Willi*

## Friedenslicht 2021

Schön, dass das Friedenslicht in diesem Jahr wieder persönlich in Empfang genommen werden darf. Diesmal ist es eine grosse Schar Firmlinge, die den Ausflug nach Zürich unternimmt, um dort das Friedenslicht abzuholen. Das Licht kommt direkt aus der Geburtsgrube in Bethlehem und will Menschen motivieren, die Botschaft des Engels an die Hirten «Friede auf Erden den Menschen guten Willens» in die Welt hinauszutragen. Am Freitag, 17. Dezember, werden die Firmlinge dann den Abendgottesdienst mitgestalten und anschliessend das Friedenslicht an alle Menschen verteilen, die in ihren weihnachtlichen Stuben Gedanken des Friedens, der Solidarität und der Aufmerksamkeit aufleuchten lassen möchten.

*Anita Decurtins*



## VALS

[www.kirchgemeindevals.ch](http://www.kirchgemeindevals.ch)



**Pfarrei St. Peter und Paul**

**Pfarrer**

**Matthias Andreas Hauser**

Platz 59, Telefon 081 935 11 07

[pfarrer@kirchgemeindevals.ch](mailto:pfarrer@kirchgemeindevals.ch)

**Mesmer/-in**

Vakant

## Gottesdienste

**Mittwoch, 1. Dezember**

09.00 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Johann  
Tönz-Gartmann

**Donnerstag, 2. Dezember**

**Hochfest des heiligen Luzius,  
Bischof von Chur, Märtyrer, Haupt-  
patron des Bistums**

09.00 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Renate Berni

**Freitag, 3. Dezember**

**Gedenktag des heiligen Franz Xaver,  
Ordenspriester, Glaubensbote in  
Indien und Ostasien**

**Herz-Jesu-Freitag**

09.00 Uhr Hauskommunion  
19:30 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Albertina und  
Coelestin Tönz-Tönz  
anschliessend Aussetzung,  
stille Anbetung und Sakra-  
mentaler Segen

**Samstag, 4. Dezember**

**Gedenktag der heiligen Barbara,  
Märtyrin in Nikomedien**

09.00 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Johann und  
Maria Peng-Schnider  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
(Stellvertretung)

### Zweiter Adventssonntag

19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Gertrud und  
Ludwig Illien-Hubert

### Sonntag, 5. Dezember

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
(Stellvertretung)  
09.45 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Agnes  
Gartmann-Gort



### Montag, 6. Dezember Gedenktag des heiligen Nikolaus, Bischof von Myra

14.00 Uhr Heilige Messe in Hansjola  
Gedächtnis für Adolf und  
Florentina Schmid-Tönz  
sowie für Maria Casa-  
nova-Tönz

### Dienstag, 7. Dezember Gedenktag des heiligen Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer

Keine heilige Messe

### Mittwoch, 8. Dezember Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

19.30 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Bernhard  
Schmid-Berni

### Donnerstag, 9. Dezember

09.00 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Antonia und  
Friedrich Schlegel-Furger

### Freitag, 10. Dezember

06.30 Uhr Rorate-Messe  
Gedächtnis für Hermann  
Furger-Alig  
Beachten Sie den diesbe-  
züglichen Hinweis unter  
Mitteilungen.

### Samstag, 11. Dezember

09.00 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Maria  
Luisa Peng  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit

### Dritter Adventssonntag (Gaudete)

19.30 Uhr Vorabendmesse  
Gedächtnis für Claudia  
Stoffel, Walter und Amanda  
Stoffel-Tönz sowie für  
Leo Stoffel-Loretz

### Sonntag, 12. Dezember

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Gertrud  
Rieder-Casutt  
17.00 Uhr Fiir mit de Chliine

### Montag, 13. Dezember

Keine heilige Messe

### Dienstag, 14. Dezember Gedenktag des heiligen Johan- nes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer

19.30 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Joseph Casutt

### Mittwoch, 15. Dezember

09.00 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Elfriede  
Hedinger-Schnider

### Donnerstag, 16. Dezember

09.00 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Stefan  
Schnider-Casutt

### Freitag, 17. Dezember

09.00 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Theres  
Berni-Berni

### Samstag, 18. Dezember

09.00 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für die armen  
Seelen  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit

### Vierter Adventssonntag

19.30 Uhr Vorabendmesse  
Gedächtnis für Mathias  
Marth-Berni

### Sonntag, 19. Dezember

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Trudi  
Loretz-Schwarz und  
H. H. Markus Rieder

### Montag, 20. Dezember

Keine heilige Messe

### Dienstag, 21. Dezember

19.30 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Johann  
Sebastian Stoffel

### Mittwoch, 22. Dezember

09.00 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Anne-Marie  
Hauser-Steinegger

### Donnerstag, 23. Dezember

09.00 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für die armen  
Seelen

### Freitag, 24. Dezember

09.00 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für die armen  
Seelen

### Die Weihnachtszeit



## Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten

Kollekten für das Kinderspital Bethlehem

- 16.00 Uhr Heilige Messe mit Krippenspiel  
 17.30 Uhr Heilige Messe mit Krippenspiel  
 Gedächtnis für Bernhard und Katharina Tönz-Stoffel sowie für Alfred und Blanka Jörger-Joos  
 23.00 Uhr Heilige Messe

### Samstag, 25. Dezember

- 09.45 Uhr Heilige Messe  
 Gedächtnis für Peter Wolfgang Scheu-Schnider  
 17.00 Uhr Rosenkranzandacht

### Sonntag, 26. Dezember Sonntag in der Weihnachtsoktav

#### Fest der Heiligen Familie

- 08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 09.45 Uhr Heilige Messe  
 Jahrtag für Rosa Schnider-Gort

### Montag, 27. Dezember Fest des heiligen Johannes, Apostel und Evangelist

Keine heilige Messe

### Dienstag, 28. Dezember Fest der Unschuldigen Kinder

- 09.00 Uhr Heilige Messe  
 Gedächtnis für die armen Seelen

### Mittwoch, 29. Dezember Fünfter Tag der Weihnachtsoktav

- 09.00 Uhr Heilige Messe  
 Gedächtnis für die armen Seelen

### Donnerstag, 30. Dezember Sechster Tag der Weihnachtsoktav

- 09.00 Uhr Heilige Messe  
 Gedächtnis für die armen Seelen

### Freitag, 31. Dezember Siebter Tag der Weihnachtsoktav

#### Gedenktag des heiligen

#### Sylvester I., Papst

- 09.45 Uhr Heilige Messe  
 Jahrtag für Helena Derungs-Jörger  
 Jahrzeit für Philipp Peng-Manetsch sowie für Johann und Maria Elisabeth Mittner-Jörger

- 22.45 Uhr Öffnung der Pfarrkirche  
 23.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten Sakramentes des Altares zur stillen Anbetung  
 23.45 Uhr Glockengeläut zum Ausklang des alten Kalenderjahres

## Aus den Pfarreibüchern

### Eine Taufe

Am 13. November hat die Taufe empfangen und ist so der Kirche eingegliedert worden:

#### Luca Stoffel

\* 27. April 2021  
 des Stefan und der Carmen, geb. Berni

### Ein Todesfall

Am 13. Oktober ist gestorben:

#### Josephina Schmid-Castelberg

\* 5. August 1940

Sie ist am 19. Oktober auf unserem Friedhof beigesetzt worden.

*Herr, gib ihr die ewige Ruhe  
 Und das ewige Licht leuchte ihr  
 Herr, lasse sie ruhen in Frieden  
 Amen*

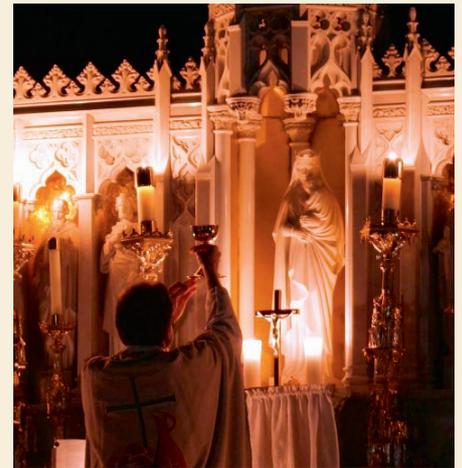
## Mitteilungen

### Gottesdienste mit Einlasskarten

Folgende Messfeiern in diesem Monat können Sie nur mit entsprechender Einlasskarte besuchen:

- Freitag, 10., 6.30 Uhr** Rorate-Messe  
**Freitag, 24., 16 Uhr** Heilige Messe mit Krippenspiel  
**Freitag, 24., 17.30 Uhr** Heilige Messe mit Krippenspiel  
**Freitag, 24., 23 Uhr** Heilige Messe  
**Samstag, 25., 9.45 Uhr** Heilige Messe  
**Sonntag, 26., 9.45 Uhr** Heilige Messe  
**Freitag, 31., 9.45 Uhr** Heilige Messe

Die Einlasskarten liegen rechtzeitig beim Eingang der Pfarrkirche auf. Staatliche Vorgaben zwingen uns zu dieser Massnahme. Wir bedauern das und danken für Ihr Verständnis.



### Rorate-Messe

Unsere Schülerinnen und Schüler der Oberstufe bereiten die heurige Rorate-Messe vor und werden sie auch mitgestalten. Für diesen Gottesdienst werden Einlasskarten ausgegeben. Aufgrund staatlicher Vorgaben muss das sonst übliche gemeinsame Frühstück leider ausfallen. Wir danken für Ihr Verständnis.

### Fiir mit de Chliine

Am **Sonntag, 12. Dezember, um 17 Uhr** feiern wir wieder einen voreucharistischen Gottesdienst für unsere ganz Kleinen (bis und mit Kindergarten) und deren Eltern. Dieses Mal steht eine Krippengeschichte im Zentrum. Herzliche Einladung!

### Krippenspiel

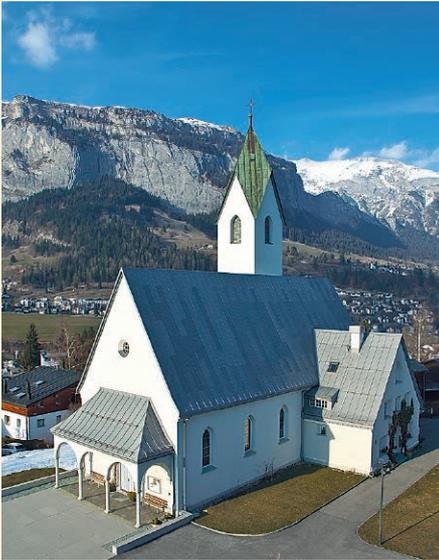
Das Krippenspiel am **24. Dezember** wird dieses Jahr wieder zweimal aufgeführt: Um **16 Uhr** und **17.30 Uhr**. Das Stück trägt den Titel «D'Müsch vo Nazareth». Lassen wir uns überraschen, was die zwölf Kinder unter der Leitung von Thess Vieli eingeübt haben! Beachten Sie, dass Sie die Krippenspiele nur mit entsprechender Einlasskarte besuchen können.

### Zum Jahreswechsel

Allen Pfarreiangehörigen und Gästen, die am Sylvesterabend Stille und Besinnung suchen und das neue Kalenderjahr mit Gott beginnen wollen, öffnen wir um 22.45 Uhr die Pforten unserer Pfarrkirche. Sie haben **Gelegenheit zur stillen Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten Sakrament des Altares**. Um Mitternacht wird der **eucharistische Segen** erteilt – zuvor und danach erklingen unsere Glocken zum Jahreswechsel.

## FLIMS – TRIN

www.kath-flims-trin.ch



**Pfarrei St. Josef**  
**Pfarramt Flims-Trin**  
**Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko**

Via dils Larischs 6b  
 7018 Flims Waldhaus  
 Telefon 081 911 12 94  
 Mobile 079 759 01 78  
 pfarramt@kath-flims-trin.ch

**Sekretariat Kirchgemeinde**  
**Vermietung Sentupada**  
**Nadja Defilla**

**Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr**  
 Telefon 081 511 21 95  
 sekretariat@kath-flims-trin.ch

**Präsidentin Kirchgemeinde**  
**Wally Bäbi-Rainalter**  
 Mobile 078 639 62 25  
 sekretariat@baebi.ch

«Bewahre uns, Gott,  
 behüte uns, Gott,  
 sei mit uns auf unsern Wegen.  
 Sei Quelle und Brot  
 in Wüstennot,  
 sei um uns mit deinem Segen.

Bewahre uns, Gott,  
 behüte uns, Gott,  
 sei mit uns in allem Leiden.  
 Voll Wärme und Licht  
 im Angesicht,  
 sei nahe in schweren Zeiten.

Bewahre uns Gott,  
 behüte uns, Gott,  
 sei mit uns vor allem Bösen.  
 Sei Hilfe, sei Kraft,  
 die Frieden schafft,  
 sei in uns, uns zu erlösen.

Bewahre uns, Gott,  
 behüte uns, Gott,  
 sei mit uns durch deinen Segen.  
 Dein Heiliger Geist,  
 der Leben verheisst,  
 sei um uns auf unsern Wegen.»

Ich wünsche Ihnen eine schöne, ge-  
 mütliche Adventszeit, ein gesegnetes  
 Weihnachtsfest und alles Gute für das  
 Jahr 2022.

Es grüsst Sie herzlich, Ihr  
*Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko*



### 2. Adventssonntag

*Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei*

**Samstag, 4. Dezember**

17.15 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 5. Dezember**

09.15 Uhr Beichtgelegenheit

10.00 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 8. Dezember –**  
**Maria Immaculata**

18.30 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 10. Dezember**

09.00 Uhr Heilige Messe

18.30 Uhr Adventliche Bussandacht

### 3. Adventssonntag – Gaudete

*Kollekte: für das Justinuswerk*

**Samstag, 11. Dezember**

18.00 Uhr Vorabendmesse, mit-

gestaltet von unseren

Ministranten; anschliessend

Samichlaus-Abend in der

Sentupada

**Sonntag, 12. Dezember**

10.00 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 15. Dezember**

18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 17. Dezember**

09.00 Uhr Heilige Messe

### 4. Adventssonntag

**Ankunft und Weitergabe des Friedens-**  
**lichtes aus der Geburtskirche**  
**in Bethlehem**

*Kollekte: für Caritas in Odessa/Ukraine*

**Samstag, 18. Dezember**

18.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 19. Dezember**

10.00 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 22. Dezember**

18.00 Uhr Heilige Messe

**Alle Gottesdienste vom 24. Dezember**  
**bis 1. Januar werden mit Zertifikats-**  
**pflicht 3G durchgeführt.**

### Heiliger Abend

*Kollekte: für das Kinderspital in Bethlehem*

**Freitag, 24. Dezember**

16.30 Uhr Familiengottesdienst mit  
 Krippenspiel der 4. Primar-

klasse und der Flötengruppe  
 Flims unter der Leitung von

Mariurschla Caflisch

18.00 Uhr Vigilmesse mit Corinne

Bischofberger, Orgel

22.00 Uhr Weihnachtsmesse mit

Peter Rechsteiner, Orgel

24.00 Uhr Mitternachtsmesse

## Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste

Am 28. November haben wir den  
 1. Advent gefeiert und es beginnt die  
 Vorbereitungszeit auf Weihnachten.  
 Die folgenden Zeilen von Eugen Eckert  
 (ein deutscher, evangelischer Pfarrer,  
 Liedtexter und Dozent) aus dem Jahr  
 1987 mögen uns alle begleiten über den  
 letzten Monat dieses Jahres hinaus in  
 das kommende Jahr 2022. Ein Wort, das  
 für uns zum Stossgebet werden kann:  
 «Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott!

## Gottesdienste

**Mittwoch, 1. Dezember**

06.00 Uhr Rorate-Messe; anschlies-  
 send Kaffee und Gipfeli in  
 der Sentupada

14.00 Uhr Adventsfeier in der Sentu-  
 pada

### Herz-Jesu-Freitag

**Freitag, 3. Dezember**

18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharis-  
 tischer Anbetung

## Weihnachten/Hochfest der Geburt des Herrn

### Samstag, 25. Dezember

10.00 Uhr Heilige Messe mit musikalischer Begleitung der Familie Kleiböhmer:  
Andri Meyer, Oboe  
Livio Meyer, Violoncello  
Mathias Kleiböhmer,  
Violoncello

### Heiliger Stephanus

#### Sonntag, 26. Dezember

10.00 Uhr Heilige Messe zum heiligen Stephanus, erster Märtyrer mit Fabio Theus, Orgel

#### Mittwoch, 29. Dezember

18.00 Uhr Heilige Messe

#### Freitag, 31. Dezember

18.00 Uhr Heilige Messe zum Jahresende

#### Samstag, 1. Januar 2022

10.00 Uhr Heilige Messe zum Jahresanfang

## Gedächtnismessen

### Sonntag, 5. Dezember

Walter Lechmann  
Pius Camenisch

### Sonntag, 26. Dezember

Irene Gartmann

## Mitteilungen

### Kollekten im Oktober

		CHF
2./3.	Inländische Mission	148.00
9./10.	Bedürfnisse der Pfarrei	72.90
16./17.	Kolpingwerk Schweiz	120.90
23./24.	Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio)	347.20
30./31.	Priesterseminar St. Luzi, Chur	143.20

### Gemeinsames Stricken

Das letzte, gemeinsame Stricken in diesem Jahr findet in der Sentupada, Flims Waldhaus am **Mittwoch, 15. Dezember, von 9 bis 11 Uhr** statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. (Zertifikatspflicht)

## Mittagstisch

### Dienstag, 28. Dezember

#### Mit Zertifikatspflicht – eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich!

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis 24. Dezember an Monika Schnider, Tel. 079 954 92 44.  
*das Team Mittagstisch*

## Rorate

### Am Mittwoch, 1. Dezember, um 6 Uhr

laden wir zur Rorate-Andacht ein. Der besinnliche Gottesdienst wird bei Kerzenlicht gefeiert. Im Anschluss treffen sich alle zu Kaffee und Gipfeli in der Sentupada. (Zertifikatspflicht)

## Adventsfeier

Herzliche Einladung zur Adventsfeier in der Sentupada **am Mittwoch, 1. Dezember, 14 Uhr**. Bei Kaffee und Kuchen findet ein adventlicher Nachmittag mit gemütlichem Beisammensein statt. Für diesen Anlass gilt die Zertifikatspflicht.

Anmeldungen bis 26. November an Monika Schnider, Tel. 079 954 92 44.

## Friedenslicht 2021 – Hoffnung für die Welt

Am dritten Adventssonntag, 12. Dezember, kommt das Friedenslicht aus Bethlehem in die Schweiz. Es wird von Ingrid Ritter, Katechetin, in Zürich abgeholt und nach Flims gebracht.



Vreni Stählin, Verein Friedenslicht Schweiz

Die Aktion Friedenslicht 2021 steht unter dem Motto «Hoffnung für die Welt». Hoffnung lässt sich nicht kaufen, nicht erzwingen. Hoffnung heisst, an das Gute zu glauben trotz aller Unwägbarkeiten des Lebens. Die kleine Flamme aus Bethlehem soll die Menschen im Herzen berühren und motivieren, ihren Teil zum Frieden, zum Dialog und zur Hoffnung

für die Welt beizutragen. Somit wird ein persönlicher und aktiver Beitrag geleistet, ganz im Sinne der Verkündigung des Engels an die Hirten bei der Geburt von Jesus «Friede auf Erden allen Menschen guten Willens».

Ab **Samstag, 18. Dezember**, kann das Friedenslicht für zu Hause in unserer Kirche entzündet werden. Kerzen stehen für ein kleines Entgelt zugunsten der Friedenslicht-Aktion zur Verfügung.

## Weihnachten/Neujahr Schutzbestimmungen

Wir sind dankbar, dass wir in diesem Jahr die Gottesdienste unter Einhaltung von behördlichen Vorgaben weitestgehend gemeinsam feiern konnten. Die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr stellen uns erneut vor Herausforderungen. Die Zahl der Corona-Erkrankungen steigt wieder an. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, **sämtliche Gottesdienste zwischen dem 24. Dezember und 1. Januar 2022 mit Zertifikatspflicht (3G)** durchzuführen. Diese Massnahme gewährleistet die Sicherheit aller Besucher der heiligen Messen in unserer Kirche St. Josef.

## Ministranten

Auch in diesem Jahr wurden wieder einige schöne Anlässe für die Ministranten von der Pfarrei organisiert. Es ist erfreulich, dass sich auch weiterhin Kinder für diesen Dienst zur Verfügung stellen. Wir freuen uns über die Verstärkung der Ministranten-Gruppe durch die neue Ministrantin Soraya Hougen – herzlich willkommen.

Am **Samstag, 11. Dezember**, wird die Vorabendmesse von den Ministranten mitgestaltet. Im Anschluss sind alle zum Samichlaus-Abend in die Sentupada eingeladen. (Zertifikatspflicht)

## Frohe Festtage

**Wir wünschen von Herzen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute, viel Schönes und Gesundheit fürs neue Jahr.**

*Vorstand der Kirchgemeinde  
Flims-Trin*

# EIN ALTER PROPHET FORDERT UNS NEU HERAUS

**Vor gut 2800 Jahren lebte der Prophet Jesaja in einer Zeit von Unruhen, politischen Wirren und Krieg. Er ermutigte dazu, mehr auf Gott zu vertrauen als auf Grossmächte. Auch 2021 fordert er heraus.**

Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit hören wir in Gottesdiensten alttestamentliche Lesungen aus dem Buch des Propheten Jesaja. Deshalb gilt er auch als «Adventsprophet». Sein Name bedeutet übersetzt so viel wie «Gott rettet» und ist auch gleich das Programm des Propheten: Er spricht davon, wie Gott sein Volk durch alle schweren Zeiten und Nöte begleitet, ihm zu Hilfe eilt und es rettet.

## Ist Gott wirklich Mensch geworden?

Ein Abschnitt aus dem Buch Jesaja ist mir besonders aufgefallen: «Ihr seid meine Zeugen und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt und mir glaubt und einseht, dass ich es bin. Vor mir wurde kein Gott geschaffen und auch nach mir wird es keinen geben.» (Kapitel 43, Vers 10) Hier spricht der Prophet den Glauben des Gottesvolkes an, der weniger ein Glaube an etwas sein soll, sondern vielmehr Vertrauen auf die Heilsmacht Gottes. So oft habe ich diesen Vers schon gehört –, und in dieser Adventszeit lässt er mich besonders aufhorchen. Als Getaufte haben wir doch den Auftrag, die Frohbotschaft Jesu zu verkünden, dass Gott alle Menschen liebt. Und so fordert mich Jesaja heraus, überraschende Fragen zu beantworten. Stellen Sie sich vor, Sie werden gefragt: Glauben Sie wirklich daran, dass Gott in Jesus Mensch geworden ist? Glauben Sie, dass Jesus wirklich gelebt hat? Am Kreuz gestorben und am dritten Tag von den Toten auferstanden ist?

## Glaube als wertvollstes Geschenk

Aus tiefstem Herzen wünsche ich uns allen, dass wir ein überzeugtes und überzeugendes «Ja» sagen können, denn der Glaube an Gott ist das wertvollste Geschenk, das es gibt. Gott bestärkt, ermutigt und tröstet uns. Er schenkt uns Liebe, Zuversicht und Hoffnung. In einer Welt voller Wirren, Kriege und Not steht er uns bei und gibt uns Halt. Mit seinem Heiligen Geist gestärkt, können wir für das Gute eintreten.

Der Glaube garantiert nicht, dass ich nie in eine Krise gerate, er führt mich aber immer wieder aus der Krise heraus. Was bedeutet Glauben für mich? Glauben heisst für mich, in meinem Dasein einen



Sinn zu sehen und mit der Hilfe Gottes für andere Menschen da zu sein.

## Gott vertrauen heisst, Mensch werden

«Advent» bedeutet «Ankunft» und wer auf die Ankunft von etwas oder jemandem wartet, bereitet sich vor. Gerade in dieser Adventszeit lade ich Sie ein: Halten Sie mitten im Alltag inne. Horchen Sie in sich hinein. Spüren Sie achtsam der Gegenwart Gottes nach. Und vertrauen Sie ihm. Denn auch wenn wir manchmal unsicher und zweifelnd unterwegs sind, Gott ist bei uns, wir sind in seiner umfassenden Liebe geborgen. Machen wir es wie er: Werden wir Mensch!

**+Joseph Maria  
Bischof von Chur**

# PLI PROFUND CHE NOSTALGIA

## Tgei munt' advent e tgei Nadal?

Als cartents che han passantau lur affonza els vitgs romontschs, habiteschan oz denton ella bassa, fa ei tut curios el venter udend el temps d'advent canzuns sco «En Galile'a Nazaret fluresch'ina purschala; pli niebels ch'ell'ei Dieus sulet, ell' ei tut grond' e biala...» Ed il schar encrescher per quei nunemblideivel temps d'affonza crescha aunc dapli el desideri ch'anfla sia grond' expressiun en las canzuns «Neu Salvader, sogn Messias, empermess als perdavons...» ni «Salvader empermess a nus, neu giu sil mund disfortunus...» Tgei profund desideri, tgei grond schar encrescher semuossa en quels plaids plein melanconia. Oz tgunsch aunc pli fetg ch'els temps vargai.

**Vegnin nus ruasseivels suenter envidar si ina ni l'otra candeila – ei sto gnanc esser quella dil tschupi d'advent – ed il selubir d'astgar seser giu en ruaus per entginas minutas, sesarvan patratgs che vegnien durant il mintgadi plitost alla cuorta ni mess bugen d'ina vart.**

Tuttenina astgan els trer flad. Advent avon la candeila che arda derasa in'interna ruasseivladad e profunda pasch. La flomma pintga che mira sin nus. Il cauld ch'ella derasa. Quei savens exclusiv mument da schar trer flad l'olma arva en nus ina nova dimensiun. Advent sesarva pil spitgar. Spitgar sin la sentupada cun quei ch'ei divin. Quei

che schai profund en nies intern. Tenu ferm sut cozza. Quei che spetga gia daditg d'astgar trer flad. Nossas damondas. Nossas temas. Nossas speronzas. Silmeins inaga ad onn.

**Tut quei anfla fuorma da s'exprimer en las melodias e plaids dallas canzuns numnadas ed autras cheu buc menziunadas.**

Tgi che teidla incuntin musica ei cul temps suords enviars ella ni piarda il coc da quei ch'ella less raquintar a nus. Vegn denton mo tscheu e leu tedlau musica, survegn ella tut in'otra peisa ed attenziun da vart dils auditurs ed auditoras enneu. Lu ei quella musica per part bunamein palpabla e nus sminein da capir tgei ch'ella vul raquintar a nus. Il temps d'advent e Nadal ei bein semegliants a quei fenomen.

**Tgi ha buca schon viu tscheu e leu ina larma els eglis dil vischin ni sez schon giu eglis tarlischonts durant il cantar «Clara notg de Nadal! Giu dal tron celestial eis vegnius, affon divin. In pursepen o car Bambin has per tgina vuliu.»**

Sentiments lunsch stuschai naven ein sin in plum cheu. Senza vuler. Enamiez da nus. Sin nossas levzas ed en nos cors. E tuttenina survegnan nos desideris suenter in meglier mund ina fuorma ed ina adressa. «Neu Salvader, sogn Messias, empermess als perdavons...» Neu Salvader e gida nus da midar quei ch'ei buca bien. Gida nus ad anflar novas vias e novas sligaziuns. Regala a nus megliers patratgs. Meina nus ord il stretg dil temps. Ord sias manzegnias e faulzas empermisschuns ed ord la sclaveria dalla malsogna. Lai sclarir tia steila da Nadal sur la carstgaunadad ch'enquera ina via ord il stgir dil mintgadi. Lai damentar Nadal.

*Guido I. Tomaschett, Domat  
Pictur-artist, scribent e diacon*



# SOLO QUANDO UN ALBERO CADE

**Il mese di dicembre è pieno di feste ecclesiastiche e secolari. Ma anche in questo periodo di festa, la gente muore inaspettatamente, perdiamo parenti e persone care. Nadia Valentini presenta quindi un «programma di contrasto».**

Era un pomeriggio di una noiosa domenica qualunque; giornata piatta, piovosa, uguale a mille altre. Squilla il telefono. Una voce cristallina, familiare e fraterna mi avvolge! Irrompe il sole nella stanza! Voce gaia, fresca, burlona! Improvvisamente è festa! Le parole corrono intense insieme ai minuti... è passato troppo tempo! Ci congediamo dicendoci «dobbiamo assolutamente rivederci! Promesso? Sì! Dunque A PRESTO!»

Il giorno successivo, in quello che sembrava essere un lunedì QUALUNQUE... squilla il telefono. Una voce amica, compressa dall'urgenza della comunicazione, senza giri di parole, in maniera diretta e asciutta, inequivocabile annuncia: «catastrofico incidente MORTALE»... Era SOLO IERI che ci eravamo promessi A PRESTO!... Quello non era un lunedì qualunque, ma uno spartiacque terribile tra un prima e un DOPO. La morte prematura di una persona cara ci raggiunge come una deflagrazione, uno scoppio improvviso che genera dentro di noi nuovi «paesaggi»... niente è più come prima... siamo stati catapultati nel DOPO.

Nell'immediato DOPO scopriamo che i nostri sensi si bloccano. Viviamo sospesi, in apnea, senza dormire, bere, mangiare. Questo DOPO ha altre regole e ritmi. Tutto appare rovesciato. Gli altri sembrano essere al di là di un muro trasparente, ma alto ed ermetico. Si affollano e agitano per tentare di raggiungerci, portarci conforto. Non funziona. Sembra di essere come precipitati in un acquario ed essere diventati altro da ciò che eravamo PRIMA; nuove creature che hanno ben altri bisogni, in quanto attraversate da un'unica lancinante domanda: PERCHÉ? Disperatamente si cercano nuovi codici per decriptare l'accadimento tragico, le parole «per dirlo», raccontarlo, non ci sono, tantomeno per comprenderlo. Nel DOPO facciamo i conti con l'enormità dell'ASSENZA che si è aperta davanti e dentro di noi. Così tanto SPAZIO occupava? Così straordinariamente pervasiva e feconda la sua PRESENZA? Un solo essere ci manca e tutto sembra tremendamente spopolato! Profondo e vero quel detto che recita: «Solo quando un albero cade si ha la misura della sua altezza.» In questo DOPO si delineano nuove priorità, quanto fino ad allora ci sembrava necessario ora è diventato



superfluo. Quando si attraversa un LUTTO l'unico «nutrimento» – di cui abbiamo vitale necessità – è di natura spirituale. Abbiamo bisogno di grandi maestri e padri dello spirito, affinché ci illuminino l'oscurità nella quale ci siamo inabissati. Loro possono fornirci gli «strumenti» per orientarci nei «nuovi paesaggi». Papa Francesco ci ricorda che è sempre possibile ricominciare, anche dalle macerie. Il saggio filosofo cinese, Lao Tzu riflettendo sui forti cambiamenti che siamo chiamati ad affrontare dice «I nuovi inizi sono spesso mascherati da finali tragici.» I testi sacri ci aiutano a leggere e accogliere il Mistero della Vita in cui siamo immersi; li consultiamo perché ci suggeriscano dei «segnî», degli indizi per essere più pronti a cogliere la complessità della vita che è imprevedibile, insondabile; siamo noi che spesso tentiamo di semplificarla, pianificarla, costringerla in schemi predisposti, con l'illusione di poterla meglio controllare. Ma non è così! Invece dovremmo educarci al silenzio mutarsi dell'Assenza in una Presenza segreta e invisibile nella nostra vita. «Coloro che amiamo non sono più dove erano, ma sono ovunque noi siamo» (Sant'Agostino). Nel giardino condominiale dove viveva il mio amico fraterno, per ricordarlo, è stato piantato un albero che sembra essere il suo ritratto: colorato, generoso e forte. Presenza viva che si rigenera e porta frutti!

«Dio poi, che ha resuscitato il Signore, risusciterà anche noi con la sua potenza» (San Paolo).

*Nadia Valentini, Roma*

# SALI, DIE KLEINE KÖNIGIN

**Sali weiss, was sie will. Ihre Familie unterstützt die selbstbewusste 7-Jährige, damit sie trotz der seltenen Krankheit, an der sie leidet, eine möglichst normale Kindheit erleben kann. Eine Reportage von Andrea Krogmann aus Bethlehem.**



## **Sali mit Geschwistern und Freundinnen.**

«Lila, rosa, grün», lauten Salis Anweisungen an ihre Schwester. Die Mädchen spielen mit Steckbauteilen. Das gleiche himmelblaue Shirt, die passenden Shorts, die dunklen Haare hochgebunden. Hier an Salis Lieblingsplatz – dem Tisch im Wohnzimmer – gleichen sich die Mädchen aufs Haar. Nichts deutet darauf hin, dass Salis Beine sie nicht tragen. Sali hat spinale Muskelatrophie (SMA), eine seltene neuromuskuläre Erkrankung, die zu Muskelschwund, Lähmungen und verminderter Muskelspannung führt. Statistisch gesehen ist einer von 10 000 Menschen betroffen. Dem Krankheitsbild entsprechend kann Sali frei sitzen, aber nicht laufen.

## **«Alle sind Dickköpfe»**

«Sali ist unsere kleine Königin, sie steht im Mittelpunkt und alle kümmern sich um sie», erzählt Mutter Iman. Will sie sich fortbewegen, ist das Mädchen auf Hilfe oder ihren Rollstuhl angewiesen. Um ins Haus zu kommen, muss die 7-Jährige getragen werden. Die ganze Familie bemüht sich aber, dass Sali so normal wie möglich aufwächst. Sie geht in die Schule und spielt gerne draussen mit ihren Cousinen und Cousins. «Wenn sie etwas nervt, beschwert sie sich.» Damit komme sie «ganz nach dem Rest der Familie, denn alle hier sind Dickköpfe.»

Keine von Salis jüngeren Geschwistern Siwar (6), Sila (4) und Gheena (2) hat von den Eltern das mutierte Gen geerbt, das für SMA verantwortlich ist. «Gott hat mich so gemacht», sagt Sali selbst-

bewusst, und mit diesem Satz beendet sie jede Diskussion über ihre Krankheit.

## **Drei schwere Lungenentzündungen**

Als Sali etwa 10 Monate alt war, wollte sie laufen lernen, aber es ging nicht. Damit begann für die Familie aus dem abgelegenen Ort Dura südwestlich von Hebron eine Odyssee von Arzt zu Arzt. Erst ein Gentest brachte die Diagnose SMA, mit der sich die Familie 2020 an das Kinderspital in Bethlehem wandte. Seither wurde Sali drei Mal im Spital aufgenommen – immer wegen einer Lungenentzündung, was bei SMA häufig vorkommt. Während Sali stationär behandelt wird, übernachtet auch ihre Mutter im Spital. Sie will ihre kleine Tochter auf keinen Fall allein lassen. Sie muntert Sali auf, wenn eine Blutentnahme ansteht oder begleitet sie ins Spielzimmer. Oft unterhält sich Iman mit der Sozialarbeiterin Hiba Sa'di, die auch schon auf Hausbesuch bei Salis Familie war. Immer geht es darum, wie man die Lebensumstände von Sali verbessern kann, was ihr guttut. Ein einfacher, aber wichtiger Ratschlag: regelmässige Lungenphysiotherapie. Daher hat Iman im Kinderspital gelernt, wie sie zu Hause durch Physiotherapie und Atemübungen die anfällige Lunge ihrer Tochter stärken kann.

Der Verein Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern finanziert und betreibt das Caritas Baby Hospital in Bethlehem im Westjordanland. Zehntausende Kinder und Babys werden dort jährlich stationär oder ambulant betreut. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion. Das Behandlungskonzept bindet die Eltern eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder mit ein, und das Spital verfügt über einen gut ausgebauten Sozialdienst. Mit 250 lokalen Angestellten ist das Caritas Baby Hospital ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Das Spital stärkt das palästinensische Gesundheitswesen und ist darüber hinaus führend bei der Ausbildung von Ärzten und Pflegenden in der Kindermedizin. Nur dank Spenden kann das Caritas Baby Hospital seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten. Auf der Homepage [www.kinderhilfe-bethlehem.ch](http://www.kinderhilfe-bethlehem.ch) finden Sie Informationen über unseren Verein, das Spital und die aktuelle Situation in Bethlehem.

**Andrea Krogmann, Bethlehem**

# DIALOGVERANSTALTUNG

**Jugend - Vertrauen: Wenn zu|trauen zu ver|trauen führt & ge|trauen ermöglicht.** «After-work-event» mit Live-Musik (Andy Schnoz), lyrischen Texten von «Gimma», anschliessend Podiumsgespräch und Apéro. Am Donnerstag, 2. Dezember, in Chur.



Vertrauen ist eine der wichtigsten Emotionen, die der Mensch erfahren kann. Vertrauen führt Menschen zusammen, Vertrauen nimmt die Angst, Vertrauen gibt Gewissheit. Dazu braucht es Zutrauen – von anderen und in andere, damit auch ein Getrauen möglich wird.

Wie sehen und empfinden das die Jugendlichen? Wer vertraut ihnen? Wem vertrauen sie? Welches und wie viel Zutrauen braucht die junge Generation, damit sie sich das Gestalten der Zukunft zutraut? Und was eben nicht?

Diesen und weiteren Fragen folgen wir an der Dialogveranstaltung mit Referaten und Podiumsgesprächen.

Die Fachstelle jugend.gr bietet in Zusammenarbeit mit den Fachstellen der Bündner Landeskirchen die Veranstaltung an. (Eric Petrini)

**Referent:** Gimma, (Autor, Kolumnist, Werbetexter und Dozent)

**Gäste:** Christina Truninger (Therapeutisches Klettern für Jugendliche), Petra Hug (Theologiestudentin und kath. Jugendarbeiterin), Elin Oberholzer (Maturandin und Sängerin), Andi Schnoz (Lehrer) und Gesangsduo

**Moderation:** Eric Petrini (Fachstelle der Landeskirche GR)

Donnerstag, 2. Dezember 2021, 18–20.30 Uhr, OKRO Kulturraum, Tittwiesenstrasse 21, Chur, siehe auch [gr.kath.ch](http://gr.kath.ch)



Katholische Landeskirche Graubünden  
Baselgia catolica Grischun  
Chiesa cattolica del Grigioni

jugend.gr



Graubünden reformiert  
Grischun reformà  
Grigioni riformato

# KREATIVE ADVENTSZEIT

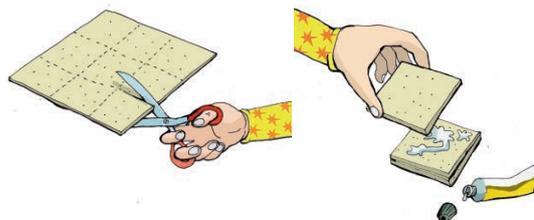
**Wie kann man mit Paketschnüren Geschenkpapier oder Weihnachtskarten kreativ bedrucken? Der Basteltipp von Christian Badel zeigt, wie es geht.**

## Was du brauchst

Für den Stempel: Dicke Pappe/Karton, Paketschnur in verschiedenen grossen Stücken, Kleber, Plakattfarbe oder Acrylfarbe, Farbwalze oder Pinsel, Papp-teller.

Für das (spätere) Geschenkpapier: einfarbige Papiere oder Packpapier.

Nicht vergessen: alte Zeitungen als Unterlage.



# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

... Adoray am 12. Dezember, um 19 Uhr im Oratorium THC, stattfindet? Covid-Situation usw. ist jeweils auf der Homepage publiziert: [www.adoray.ch](http://www.adoray.ch)

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
77/2021

Herausgeber  
Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Via la Val 1b  
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich.  
Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.

Redaktionskommission  
Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
[wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch](mailto:wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch)

Redaktionsverantwortliche  
Sabine-Claudia Nold, Bärensburg 124B, 7440 Anderer  
[redaktion@pfarreiblatt-gr.ch](mailto:redaktion@pfarreiblatt-gr.ch)

Erscheint  
11 x jährlich, zum Monatsende

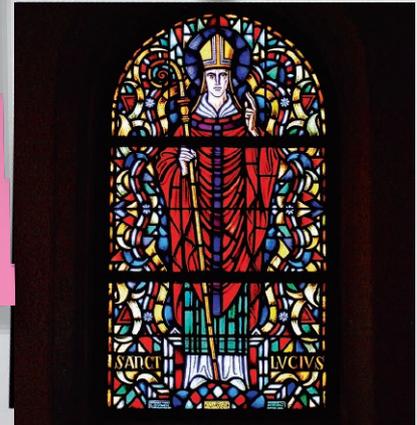
Auflage  
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Paspels, Pontresina, Rhäzüns, Rodels-Almens, Sagogn, Samedan/Bever, Samnaun, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez, Thusis, Tomils, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck  
Casanova Druck Werkstatt AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

Titelbild: Krippe in der Kirche San Giovanni Decollato, Tuscania, Italien.  
© Atelier Le Righe

... wir am 2. Dezember den Festtag des heilige Luzius, Bischof von Chur und Hauptpatron unseres Bistums, begehen? Ursprünglich wurde er in der St. Luziuskirche in Chur begraben. Die Reliquien wurden 923 geraubt, sind aber seit 1108 wieder in der Kathedrale von Chur. Sein Büstenreliquiar, angefertigt um 1499, befindet sich im Dom-museum Chur.



Fenster des hl. Luzius in der kath. Kirche St. Mauritius, St. Moritz.

... am 22. Dezember Abt Urban Federer von Einsiedeln seinen Jahrestag der Benediktion zum Abt (2013) feiern kann? Herzliche Gratulation!



Die Redaktion wünscht frohe und gesegnete Festtage!

6. Dezember: Der Nikolaus fragt Gian, den Ältesten von vier Geschwistern: «Na, Gian, wer war immer brav und hat gemacht was Mama gesagt hat?» – «Papil!»

... der Missionskalender 2022 der Schweizer Kapuziner erhältlich ist?

Der praktische Wandkalender mit Angabe der Tagesheiligen, mit Bildern, Bibelziten und viel Platz für Ihre Termine ist wieder da. «Seid fröhlich in der Hoffnung» (Röm 12,12) – so das Motto für die Bilder und Texte im 2022.

Zu bestellen bei: Missionsprokura Schweizer Kapuziner, Postfach 1017, 4601 Olten, Telefon 062 212 77 70, E-Mail [abo@kapuziner.org](mailto:abo@kapuziner.org), Preis Fr. 8.–

... am Sonntag, 19. Dezember, um 17 Uhr in der Martinskirche Chur ein Konzert mit Weihnachtsliedern stattfindet? Traditionelle Weihnachtslieder, Arien und Ensembles bringen den Zuhörern Ruhe und Besinnung. Duri Collenberg hat die Stücke für dieses Konzert neu arrangiert. Mit Bettina Marugg-Herrmann (Sopran), Henri Fleury (Tenor), Mattias Müller-Arpagaus (Bariton, Klavier), Adrian Müller (Violoncello).

... Sie auf der romanischen Seite [www.pieveldadiu.ch](http://www.pieveldadiu.ch) das jeweilige Sonntagevangelium, die Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils und Gebete finden? Die Seite wird regelmässig ergänzt.